

Unter der glatt hinfließenden Form reihen sich logische und psychologische Widersprüche stetig aneinander. Da der Verfasser kein Verständniß der katholischen Kirche hat, ist er außerstande, einen Charakter zu würdigen, der ganz aus ihrem übernatürlichen Leben herausgewachsen ist. Der Titel „Die heilige Elisabeth“ klingt wie Hohn, wenn es darnach Seite 37 heißt: „Jetzt drang der religiöse Geist, der sie erfüllte, in ihrer Seele übermächtig empor und führte jene Katastrophe herbei, welche die Fürstin in die schwärmerische, hysterische Franciscanerin, in die Heilige der katholischen Kirche verwandelte.“ Sonderbare Begriffe von Heiligkeit muß ein Autor haben, der Luther und die hl. Elisabeth als Ideale nebeneinander zu stellen versucht (Seite 4), „in welchem das Christenthum seine tiefste Wirkung auf die deutsche Frau und den deutschen Mann charakterisiert.“ Sapienti sat!

Sichstätt.

Subregens Dr. G. Triller.

33) **Seelenspeise für Priester.** 30 Betrachtungen über den heiligen Geist und die heiligen Sacramente für die Tage von Christi Himmelfahrt bis zum Herz Jesu-Feste. Herausgegeben von Joh. Janßen, Priester der Gesellschaft des göttlichen Wortes. Missionsdruckerei in Steyl. 206 Seiten. Preis gebunden M. 1.50 = fl. —.93.

34) **Jugendschule.** Anleitung zur christlichen Vollkommenheit. Erster Theil: Das Noviziat oder der Weg der Reinigung. Herausgegeben von Joh. Janßen, Priester der Gesellschaft des göttlichen Wortes. Steyl, Missionsdruckerei. Mit Titelbild. 8°. 607 Seiten. Preis M. 4.— = fl. 2.48.

Die Lectüre beider ascetischen Büchlein (namentlich des ersteren hat den Recensenten sehr aufgemuntert, in der Andacht zum heiligen Geiste Fortschritte zu machen. Der heilige Geist ist das belebende Princip des katholischen Priestertums. Ohne ihn können wir nichts ausrichten. „Nicht einmal einen Lehrbuben werden Sie befehren durch Ihr eigenes Wissen!“ meinte ein Exercitienmeister. Beide Büchlein sind recht geeignet, uns in die Andacht zum heiligen Geiste einzuführen und zu befestigen. Druck und Ausstattung sind einfach.

Die Abnahme der Büchlein ist ein Almosen für die Missionen.

Wien (Altlerchenfeld).

Karl Kraja, Cooperator.

35) **Ausgewählte geistliche Zwiegespräche oder Unterricht über die christliche Vollkommenheit.** Für Personen jeden Standes von P. J. J. Surin S. J. Aus dem Französischen. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Paderborn. 1892. Bonifacius-Druckerei. VI und 312 Seiten. Preis M. 3.— = fl. 1.86.

In fünf Büchern behandelt der ehrwürdige P. Surin S. J. in Form des Zwiegespräches den Unterricht über die christliche Vollkommenheit. Der Name des P. Surin bürgt dafür, daß das Büchlein reine katholische Lehre enthalte. Zur Orientirung diene folgendes: Wenn P. Surin manchmal gegen die Gelehrten scharfe Worte gebraucht, so sind nicht Männer wahrer Wissenschaft, gläubige Gelehrte darunter zu verstehen, sondern jene Gelehrten, die nur die Wissenschaft üben, das innere Glaubensleben der Seele, das Gnadenleben vernachlässigen. Daher paßt das Büchlein für unsere Zeit, die an den Mittel- und Hochschulen alle Wissenschaft lehrt, nur das Wichtigste nicht: Gott dienen.

Beichtväter mögen das Büchlein solchen Seelen — namentlich Männern — in die Hände geben, die öfter die heiligen Sacramente empfangen. Als Tischlectüre für Priesteralumnate sehr geeignet.

Kraja.